

Sparet mit Futtermitteln!

Bei der gegenwärtigen anhaltenden Dürre sei darauf aufmerksam gemacht, daß man in den Vororten Wiens, namentlich im Westen der Hauptstadt allenthalben kleinere und größere Wiesen, Abhänge, Waldlichtungen u. dgl. findet, wo gegenwärtig duftiges Heu steht; kein Mensch scheint sich darum zu kümmern, daß das Heu denn je kostbarere Gründe von den Halmen kommt. Die anhaltende Dürre berechtigt für die Winterperiode zu ernstester Sorge in der Futtermittelfrage; wir gehen einer Zeit entgegen, in welcher es wirklich auf jeden Halm ankommen wird. Nichts kann sich leichter rächen, wie gleichgültiger Schlenbrian. Braucht der glückliche Besitzer der erwähnten heuerzeugenden Grundstücke das Heu nicht und bringt er es nicht in kürzester Zeit in Sicherheit, so möge man an den berufenen Stellen dafür Sorge tragen, daß eventuell durch landwirtschaftliche Landstürmer das Heu gemäht und der Verwendung zugeführt werde. Allerdings ist die Sache dringlich; sie wäre ohne viel Konferenzen, Beratungen, Gutachten u. dgl. schleunigst in Angriff zu nehmen.

Laubblätter als Futterersatz.

Die Versorgung der Tiere mit Futtermitteln erregt mit Rücksicht auf die davon abhängige Frage der Volksernährung die allergrößte Aufmerksamkeit. Da die andauernde Trockenheit eine Gefährdung der Viehfutterernte besorgen läßt, muß es als dringendes Gebot der Vorsicht angesehen werden, schon gegenwärtig an die Lösung des Problems der Heranziehung eines geeigneten, ausreichenden und leicht beschaffbaren Futterersatzmittels zu schreiben. Es sei demnach die Anregung gegeben, auf das unerschöpfliche Reservoir unserer Laubbäume, Sträucher u. dgl. zu greifen, deren getrocknete (geschnittene, eventuell präparierte) Blätter im Notfalle wohl einen Ersatz für anderweitige Futtermittel bieten könnten. Für die Sammeltätigkeit käme wohl in erster Linie die Schuljugend, allenfalls auch die verfügbaren, mindertauglichen Militärpersonen in Betracht. Sache der maßgebenden Stellen wäre es somit, die Durchführbarkeit einer großzügigen Blätterammelaktion zu prüfen und die notwendigen Vorkehrungen für die Organisation dieser Sammeltätigkeit, für die rationelle Trocknung, Aufbewahrung und Verteilung des gesammelten Materiales zu treffen.